

Notizen zur 5. Sitzung (07.05.2018)

Textannotation, Teil 2; Normdaten

[Notizen folgen]

Projektarbeit Sandberger: *Der Tod des Kaisers*

Als Übung für eine umfangreichere TEI-Codierung soll in Gruppen ein Teil des Gesangstexts aus der Particellskizze zu Adolf Sandbergers unvollendeter Oper *Der Tod des Kaisers* codiert werden. Vom Text der Schlusszene gibt es bereits eine Rohtranskription aus dem aktuellen Projektseminar von Patrick Dziurla:

http://www.musikwissenschaft.uni-muenchen.de/personen/mitarbeiter/leipold/lehre-sole18/material/sandberger_schlusszene.zip

Es empfiehlt sich, neben der Rohtranskription auch das Digitalisat heranzuziehen.

Gruppeneinteilung

Gruppe HT: PDF-Seite 2 der Rohtranskription (Anfang bis „Nur er kann helfen!“)

Gruppe EJ: PDF-Seite 3 der Rohtranskription (Lücke bis „Ihr Narren, ihr Barbaren“)

Gruppe CK: PDF-Seite 4 der Rohtranskription („Ihr Schufte!“ bis Schluss)

Arbeitsablauf

1. Digitalisat und Rohtranskription herunterladen.
2. Eine neue TEI-Datei aus der Vorlage `tei_rumpf.xml` erstellen und in *jEdit* mit dem Schema `tei_all.rng` verknüpfen (über Plugins – XML – Schema setzen...) – so wird die automatische Validierung aktiviert.
3. Codierung anfertigen, bei Bedarf *TEI Guidelines* zu Rate ziehen.
4. Codierung überprüfen über die Funktion Parsen als XML im *Sidekick*.
5. In Sitzung 6 sollen erste Ergebnisse (und aufgetauchte Probleme) besprochen werden: fertige/angefangene TEI-Dateien am 14.05. mitbringen oder zuschicken.

Die Aufgabenstellung ist bewusst offen gehalten; im Folgenden werden nur ein paar Minimalanforderungen an die Codierung und Vorschläge für die Umsetzung bestimmter Phänomene gegeben. Unsicherheiten, wie etwas genau codiert werden soll, werden nächstes Mal gern ausführlich besprochen.

Codierung von Dramentexten in TEI

Eine ausführlichere Anleitung findet sich im Modul 5 „Prose“ von *TEI by Example*:
<http://teibyexample.org/modules/TBED05v00.htm>

Die hier aufgeführten Element- und Attributnamen sind anklickbar und führen zu den entsprechenden Teilen der *TEI Guidelines*. Bei Bedarf weitere Spezifikationen nachlesen!

Szenen werden mit `<div type="scene">` gegliedert (Akte und andere Elemente der Dramengliederung analog); eine Überschrift steht am Anfang des zugehörigen `<div>`s im `<head>`-Element.

Grundlegend bei der Codierung dramatischer Texte ist die Abgrenzung von Redeeinheiten (`<sp>`), um Sprecher, gesprochenen Text und eventuelle sprecherbezogene Regieanweisungen aufeinander zu beziehen. Beispielsweise gehören die Textabschnitte „Stefania“, „(zu Orso)“ und „Rette meinen Gemahl!“ (PDF-Seite 3) zu einer Redeeinheit:

```
<sp>
  <speaker>Stefania</speaker>
  <stage>zu Orso</stage>
  <p>Rette meinen Gemahl!</p>
</sp>
```

Andere typische TEI-Tags für Abschnitte in Dramentexten sind:

<code><speaker></code>	Sprechernamen
<code><stage></code>	Regieanweisung
<code><p></code>	Absatz des gesprochenen Texts (bei ungebundenem Dramentext wie hier)
<code><l></code>	Vers des gesprochenen Texts (würde bei gebundenem Dramentext benutzt werden)

Beachte: Ein `<stage>`-Element kann auch außerhalb einer Redeeinheit stehen, wenn sich die Regieanweisung nicht auf die sprechende Person bezieht, zum Beispiel bei „(Kanzler stürzt herbei)“.

Bonus: Die in den `<speaker>`-Elementen und im gesprochenen Text genannten Personen können zusätzlich mit Elementen wie `<name type="person">`, `<persName>` oder `<rs type="person">` markiert werden. Um Bezugspunkte für die zugehörigen `ref`-Attribute zu haben, kann im `<teiHeader>` eine `<castList>` angelegt und den `<castItem>`-Elementen eine `xml:id` zugewiesen werden. Beispiel:

```

<castList>
  <castItem xml:id="stefania">
    <role>Stefania</role>
  </castItem>
</castList>
...
<speaker><persName ref="#stefania">Stefania</persName></speaker>

```

Codierung der in der Rohtranskription aufgeführten Spezialfälle

Auf PDF-Seite 1 führt die Rohtranskription Notationen für ein paar editorische Phänomene ein, die sich alle auch gut in TEI codieren lassen. Anregungen:

unsicher, ob Wort richtig übertragen

Element `<unclear>`, erlaubt auch ein Attribut `reason`. Eventuell mit einem `<choice>`-Element verbinden.

Wort nicht identifizierbar / mehrere Wörter nicht identifizierbar

Das Element `<gap>` erlaubt neben einem `reason`-Attribut auch die Attribute `unit`, `quantity` und `extent`.

eigene Ergänzung

Wird mit `<supplied>` codiert.

zweite Schicht

Hierfür reicht es, `<add>` und `` zu benutzen: Hier hat Sandberger selbst Text gestrichen und überschrieben. Um eine Textersetzung durch den Schreiber der Quelle zu codieren, gibt es das Element `<subst>`, das ähnlich wie `<choice>` funktioniert:

```

<subst>
  <del>...</del>
  <add>...</add>
</subst>

```

gleichzeitiges Singen

Kapitel 7.2.7 der *TEI Guidelines* schlägt vor, in einfachen Fällen ein `<spGrp>`-Element („speech group“) mit Attribut `type="simultaneous"` zu verwenden. Alternativ oder zusätzlich kann auch mit dem `synch`-Attribut gearbeitet werden (definiert in Attributklasse `att.global.linking`).

Abkürzungen wurden aufgelöst

Aufgelöste Abkürzungen können mit `<expan>` ausgezeichnet werden. Mit einem `<choice>` kann auch die originale Abkürzung wiedergegeben werden; `<expan>` darf aber auch außerhalb von `<choice>` stehen.

Namen der Sänger/innen wurden bereits vereinheitlicht

Wie Abkürzungen, nur mit `<choice>` – `<orig>` – `<reg>`.